

Belgrad: Balkanmetropole im ewigen Wandel

Die lebendige Hauptstadt Serbiens schaut in die Zukunft, ohne ihre Vergangenheit zu vergessen.

Serbiens Hauptstadt Belgrad, die stets an der Nahtstelle zwischen Ost und West lag und historisch im Spannungsfeld zwischen habsburgischem und osmanischem Einfluss stand, blickt auf eine überaus turbulente Geschichte zurück. Auch in jüngster Zeit bleibt Belgrad sich selbst treu und verändert sich in einem rasanten Tempo. Die Stadt, die sich auf die Zukunft vorbereitet, ist und bleibt zugleich ein lebendiges Zeugnis vielfältiger geschichtlicher Einflüsse. Die Vorbereitungen für die Weltausstellung Expo 2027 laufen, und die Infrastruktur wird an vielen Stellen verbessert.

Belgrad ist die **coole Hauptstadt** Serbiens. Das findet nicht nur der Reiseführer Lonely Planet, der Belgrad zu den 25 herausragendsten Reiseerlebnissen für 2026 zählt, sondern das spürt auch jeder Besucher sofort, sobald er in die besondere Energie dieser Stadt eintaucht. Die serbische Metropole ist eine faszinierende **Mischung aus Alt und Neu**: brutalistische Architektur, osmanische Monumente, eine über Jahrhunderte umkämpfte Stadtfestung, coole Bars und bunte Street Art stehen hier im Wechselspiel. Belgrad wurde im Laufe der Geschichte unzählige Male zerstört und wiederaufgebaut. Das hat die Stadt geprägt und ihren Bewohnern einen resilienten Charakter verliehen. Auch die kulturellen Einrichtungen der Stadt spiegeln ihre bewegte Geschichte wider und legen ein Zeugnis verschiedener Epochen ab. Auch Belgrads berühmtes Nachtleben erfindet sich immer wieder neu: In alten Industrievierteln entstehen neue Hotspots. Das verleiht Belgrad eine **einzigartige Energie**, die immer mehr Besucher anlockt.

Dort, wo die Donau die Save küsst, so sagt man, kommen die Nächte nicht zur Ruhe und ein buntes **Nachtleben** erwacht. Die zahlreichen **Splavs** – schwimmende Bars, Restaurants und Clubs auf den beiden Flüssen der Stadt – sind Ausdruck der besonderen Lage der Stadt, vor allem aber auch der Lebenslust der Belgrader. Daneben machen eher versteckte Nachtclubs und eine Underground-Musikszene Belgrad bei Nacht besonders interessant. Viele dieser angesagten Orte liegen in ehemaligen Industrieanlagen, die dem Nachtleben einen besonderen Charme verleihen.

Belgrads Kaffeehäuser, die sogenannten **Kafanas**, sind für ihre traditionelle Atmosphäre und die typisch serbischen Speisen und Getränke bekannt. Oft wird dazu stimmungsvolle Live-Musik geboten. Unter der osmanischen Herrschaft etablierten sich zahlreiche Kafanas im gesamten Stadtgebiet. Sie sind auch heute noch ein beliebter Ort, um den neuesten Klatsch auszutauschen oder über das Tagesgeschehen zu diskutieren. Einige Kafanas sind bis spät in die Nacht geöffnet und werden nach einem herzhaften Abendessen kurzerhand zu einer Tanzfläche umfunktioniert.

Belgrads **Stadtteile** locken mit ihrem individuellen Flair. Viele Gebäude in **Dorćol** erinnern an die Zeit der türkischen Herrschaft über Belgrad. Heute gilt Dorćol als eines der trendigsten Viertel der Stadt. Bars säumen die Straßen und sind ein Magnet für Hipster von nah und fern. Insbesondere die Strahinjica-Bana-Straße gilt als Epizentrum des Nachtlebens im Viertel und lockt das Belgrader Partyvolk bis in die frühen Morgenstunden an.

Wer die Straße **Skadarlja** betritt, verlässt das geschäftige Treiben von Belgrad und taucht ein in vergangene Zeiten. Dieses Viertel war mit seinem Kopfsteinpflaster, typischen Restaurants und Cafés, Volksmusik und Bohème-Atmosphäre seit jeher Anziehungspunkt für Künstler und Intellektuelle. Es ist auch heute noch ein idealer Ort, um die Geschichte Belgrads zu erspüren.

Pressekontakt:

mascontour, Hendrik Wintjen, Schwiebusser Str. 9, D-10965 Berlin
Tel. +49 (0)30 616 257 47, Fax +49 (0)30 612 025 84, serbien-pr@mascontour.info

Der Stadtteil **Savamala** zählt zu den ältesten Belgrads und bietet heute einen Ort der Ruhe im Großstadttreiben. Einst von Industrie geprägt, zeichnet sich das Viertel durch zahlreiche Galerien, Kulturzentren und Cafés mit Live-Musik am Ufer der Save aus.

Etwas weiter südlich schafft die **Revitalisierung des Save-Ufers** einen modernen urbanen Publikumsmagneten in einer sich schnell verändernden Stadt. Der futuristische **Belgrade Tower** ist mit seinen 42 Etagen das höchste Gebäude der Hauptstadt und bietet eine atemberaubende 360-Grad-Panoramasicht. Das benachbarte Einkaufszentrum Galerija, die langen Promenaden entlang des Flusses und eine einladende Café- und Restaurantszene ziehen viele Besucher an. Unweit davon entwickelt sich der neue Bahnhof Prokop zu einem bedeutenden Verkehrsknotenpunkt für den nationalen und internationalen Bahnverkehr.

Es verwundert nicht, dass Belgrad sich auch bei **digitalen Nomaden** zunehmender Beliebtheit erfreut. Laut Nomad Magazine zählt die Donaumetropole in 2025 zu den Top 12 Orten weltweit für digitale Nomaden. Eine exzellente Anbindung an zahlreiche europäische Städte, schnelles Internet, eine abwechslungsreiche Kulturszene mit vielen Kontakt- und Austauschmöglichkeiten und viele Möglichkeiten für Ausflüge in die umgebende Natur machen Belgrad zu einem Anziehungspunkt für digitale Nomaden aus aller Welt. Hinzu kommen ein günstiges Preisniveau, ein engmaschiger ÖPNV und zahlreiche Verkehrsverbindungen in alle Landesteile Serbiens. Belgrad ermöglicht eine ausgewogene Balance zwischen Arbeit und Freizeit und vermittelt das Gefühl, jederzeit zwischen dem Leben in einer quirligen Metropole und entspannenden Momenten im Umland wechseln zu können.

Im Jahr 2025 konnte Belgrad sein **Angebot an Flügen** von und nach Deutschland weiter verbessern. So wurde im Juni 2025 erstmals eine Direktverbindung mit Wizz Air zwischen dem Bodensee-Airport Friedrichshafen und der serbischen Hauptstadt etabliert, die dreimal pro Woche bedient wird. Diese ergänzt das bestehende umfangreiche Angebot verschiedener Fluggesellschaften von zahlreichen Städten in Deutschland, Österreich und der Schweiz. Nach Abschluss erheblicher Modernisierungsarbeiten im Jahr 2024 bleibt **Belgrads Flughafen Nikola Tesla** aus dem deutschsprachigen Raum schnell und einfach erreichbar und bietet einen verbesserten Service. Damit bereitet sich die serbische Hauptstadt in puncto Infrastruktur auch auf einen verstärkten Besucherstrom im Kontext der **Weltausstellung Expo 2027** vor.

Weitere Informationen:

<https://www.serbia.travel/de/belgrad/>

<https://www.tob.rs/en>

<https://expobelgrade2027.org/en>

6.234 Anschläge

Bildmaterial auf Anfrage.

Pressekontakt:

mascontour, Hendrik Wintjen, Schwiebusser Str. 9, D-10965 Berlin
Tel. +49 (0)30 616 257 47, Fax +49 (0)30 612 025 84, serbien-pr@mascontour.info